

Objekttyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **3/4 (1884)**

Heft 13

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Dampfmaschinen werden genehmigt. Bezüglich des maschinentechnischen Werkstattunterrichtes sollen die vom Hannover'schen Bezirksverein gefassten Resolutionen zum Gegenstand einer Petition an die deutschen Regierungen gemacht werden. Schliesslich werden 1000 Mark für das Denkmal für den Erfinder der Schnellpresse, Friedrich König, ausgesetzt. Nachmittags fand die Fahrt nach Heidelberg statt.

Die dritte Sitzung, Mittwoch Vormittags, brachte zunächst die Erledigung der Patentvorlage. Es wurde beschlossen: 1. Die Bezirksvereine werden aufgefordert, bis zum 1. December d. J. abweichende Ansichten einzureichen. 2. Die Prüfung dieser Ansichten wird dann durch die Commission vorgenommen und das Resultat einer Delegirten-Conferenz vorgelegt, die von den Bezirksvereinen auf ihre Kosten beschickt wird. 3. Die hieraus hervorgehende Arbeit wird von dem engeren Vorstand zugleich mit etwaigen Separatvoten dem Reichskanzler überwiesen. Ferner wird beschlossen, den Reichskanzler zu ersuchen, dass Deutschland der „Union zum Schutze des gewerblichen Eigenthums“ beitrete. Darauf hielt Herr Ludwig Post aus Mannheim seinen angekündigten, höchst interessanten Vortrag: „Ueber die Industrie von Mannheim und Umgebung“, in welchem er ein lebendiges Bild von der hohen Entwicklung der Industrie von Mannheim, sowie der Städte Ludwigshafen, Worms, Frankenthal, Speyer, Heidelberg und Weinheim entrollte. In diesen Orten sind nicht weniger als 26 000 Arbeiter thätig und die Leistung der in den verschiedenen industriellen Etablissements vorhandenen Dampf-, Gas- und Wassermotoren beträgt etwa 20 000 Pferdekraft, woran die Wassermotoren nur 5 % der Gesamtarbeit leisten. Am Schluss der Sitzung erläuterte noch Herr Ingenieur *Fehlert* aus Berlin an Hand von Beispielen die Auffassung der Patentansprüche bezw. der Processentscheidungen über dieselben. Nachmittags fand eine Rheinfahrt statt, die sich bis gegen Worms erstreckte und Abends schloss der dritte Festtag mit einer Zusammenkunft im Stadtpark.

Miscellanea.

Zahnradbahn Stuttgart-Degerloch. Diese am 24. August eröffnete Zahnradbahn (vide Bd. III, Pg. 107) verbindet den südwestlichen Stadttheil Stuttgarts mit dem ungefähr 2 km entfernten Pfarrdorf Degerloch. Das Tracé befindet sich zum grössten Theil auf der alten Weinsteige-Strasse, für welche neben der Bahn noch eine Fahrbahnbreite von 4 m belassen werden musste. Die Maximalsteigung beträgt 17,2 %, der Minimalradius 120 m und die Spurweite 1,0 m. Die 20 kg pro m schweren Schienen sind auf gusseiserne Querschwellen verlegt, auf denen in der Mitte die Zahnstange angebracht ist, während zur besseren Sicherung des Gestänges die Enden der Querschwellen mit parallel zu den Schienen laufenden \square Eisen verbunden sind. Die Erdarbeiten sind aus dem oben angegebenen Grunde nicht bedeutend; statt höherer Dammschüttungen sind der Kostenersparniss wegen mehrfach Eisenconstructionen angewendet worden. Dieselben bestehen aus einzelnen Parallelfachwerkträgern von ca. 12 m Stützweite auf Fachwerkpfählen, die mit soliden Ankerschrauben auf dem Fundamentkörper befestigt sind. An beiden Enden der Bahn sind Weichen eingelegt, die eine Gabelung des Geleises innerhalb der gleichzeitig als Locomotivschuppen und Empfangsgebäude dienenden Hallen ermöglichen. Die nach dem System *Riggenbach* construirte Locomotive besitzt ausser den 4 Laufrädern das Treibzahnrad und sowol Dampf- wie Handbremsen, welche ein sofortiges Halten des Zuges ermöglichen. Das Dienstgewicht der Maschine beträgt 16 t. Die beiden Wagen, welche sich, wie bei der Riggenbach, stets oberhalb der Maschine befinden, fassen je 50 Personen und sind ebenfalls noch mit Bremsen versehen. Die Anlagekosten der Bahn einschliesslich Grunderwerb haben sich auf 460 000 Franken gestellt.

Der Oberbau, sowie auch das gesammte Rollmaterial sind von der Maschinenfabrik Esslingen geliefert worden. Mit dem Bau der Bahn, die ein Privat-Unternehmen von Herrn Director von Kessler ist, und weder vom Staat noch von Gemeinden oder sonstigen Interessenten subventionirt wurde, ist Ende April dieses Jahres begonnen worden. Es wurde also diese Eisenbahn in der ausserordentlich kurzen Zeit von vier Monaten fertiggestellt.

Eclairage électrique à Genève. Le 12 septembre dernier l'éclairage organisé par la *Société d'Appareillage Electrique* (17, place Cornavin à Genève) a commencé à fonctionner. Il comprend des lampes à incandescence Edison de 8 et 16 bougies placées dans quelques uns des plus beaux magasins du *Grand Quai*, et dans le *Café du Nord*. Dans quelques jours le *Café de la Couronne* sera éclairé de la même manière. L'électricité est produite par une machine Edison, et celle-ci est mise en mouvement par une turbine du système Escher Wyss & Cie., alimentée par l'eau sous pression. Les câbles conducteurs principaux sont posés de long de la barrière du quai sur des poteaux et traversent le quai pour venir suivre les corniches des maisons. Le résultat a été des plus satisfaisants; l'éclat et la régularité de la lumière sont remarquables. On ne sait pas encore quelle extension la *Société d'Appareillage Electrique* donnera à cet éclairage. Elle reçoit des demandes continuelles mais elle n'y peut satisfaire pour le moment. Il paraît que l'Administration municipale craint, en laissant la lumière électrique se développer, de s'attirer des difficultés de la part de la Cie. du Gaz. —o—

Die Eröffnung der Arlbergbahn fand Samstags den 20. dies bei prachtvollem Wetter in programmässiger Weise statt. Morgens acht Uhr verliess der Hofzug mit dem österr. Kaiser den Bahnhof Innsbruck und traf Abends fünf Uhr im festlich geschmückten Bregenz ein. Um sechs Uhr war Hoftafel im „Oesterreichischen Hof“ und um acht Uhr wurde eine Rundfahrt auf dem See ausgeführt, um die Berg- und Uferbeleuchtung zu besichtigen. Von der Schweiz. Eidgenossenschaft waren die Herren Bundesräthe Schenk und Deucher und von den Vereinigten Schweizerbahnen die Herren Generaldirector Wirth-Sand und Director Fornaro abgeordnet. Die Arlbergbahn macht sich auf unserem schweizerischen Eisenbahnnetz bereits in sehr erfreulicher Weise bemerkbar.

Eisenbahn-Unfall. Auf der kürzlich eröffneten Linie Locle-Morteau-Besançon entgleiste aus noch nicht festgestellter Ursache am 21. dies Abends 4 Uhr 20 Min. der zwischen Morteau und Locle cursirende Zug Nr. 256. Die Entgleisungsstelle befindet sich bei der Doubsbrücke von Sobej zwischen Morteau und Villers (Frankreich). Der Zug hatte zwei Locomotiven vorgespannt. Auf der Brücke entgleisten der Gepäckwagen, die zweite Locomotive und drei Personenwagen. Ein Wagen wurde zerdrückt, ein anderer fiel über den 4 m hohen Damm hinunter. Von den im Zug befindlichen 300 Reisenden wurden eine Dame sofort getödtet und etwa 30 Passagiere mehr oder weniger verwundet. Die Beschädigungen der Bahn und des Rollmaterials sollen sehr erhebliche sein.

Emmencorrection. Der schweiz. Bundesrath beantragt der im December zusammentretenden Bundesversammlung dem Canton Bern für die Correction der Emme zwischen der Illismündung und der Gemeindegrenze Burgdorf-Kirchberg einen Bundesbeitrag zu verabfolgen. Derselbe darf einen Drittheil der veranschlagten Kosten von 1 368 179 Fr. nicht übersteigen. Die Ausführung der Arbeiten hat innert zehn Jahren stattzufinden.

Der neue Centralbahnhof in Budapest, welcher am 16. August dem Verkehr übergeben wurde, wird von 70 Bogen- und 644 Glühlampen electricisch beleuchtet. Drei Dynamos, welche von drei Dampfmaschinen von 150, 75 und 75 H. P. getrieben werden, bilden die Electricitätsquelle. Die Gesamtauslagen für den Personenbahnhof und die Nebengebäude, Installation und Expropriation mit inbegriffen, waren auf beinahe fünf Millionen österr. Gulden veranschlagt.

Eine internationale Ausstellung von Arbeiten aus edlen Metallen und Legirungen findet vom 15. Juni bis 30. September 1885 in Nürnberg statt. Anmeldungen sind an das bayerische Gewerbemuseum in Nürnberg zu senden.

Berichtigung. Aus Versehen wurde in unserer letzten Nummer die Erklärung des Herrn Architect Kessler unter den unrichtigen Titel: *Cantonalbank in St. Gallen* anstatt: *Industrie- und Gewerbemuseum in St. Gallen* gestellt, was wol die meisten unserer Leser bereits berichtigt haben werden.

Redaction: A. WALDNER
32 Brandschenkestrasse (Selnau) Zürich.

Gesellschaft ehemaliger Studirender der eidgenössischen polytechnischen Schule zu Zürich.

Stellenvermittlung.

Gesucht: Ein Ingenieur als Betriebsdirector für eine schweizerische Localbahn. (390)

Gesucht: Ein Techniker, der Praxis in der Dampfmaschinen-Construction, im Turbinen-, Wasserräder- und Mühlenbau und in Aufnahmen von Transmissionsanlagen hat. Anfangsgründe der italienischen Sprache verlangt. (391)

Auskunft ertheilt

Der Secretär: H. Paur, Ingenieur,
Bahnhofstrasse - Münzplatz 4, Zürich.